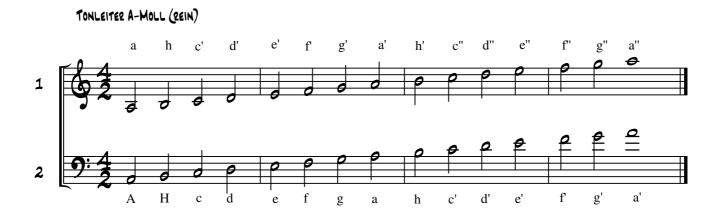
Notenkurs Merkblatt 3

HIER DIE A-MOLL-TONLEITER IN HALBEN NOTEN, NUN ÜBER ZWEI OKTAVEN.

DIE UNTERE (ERSTE) OKTAVE DES OBEREN SYSTEMS ENTSPRICHT VON DER TONHÖHE HER

DER OBEREN (ZWEITEN) OKTAVE DES UNTEREN SYSTEMS.

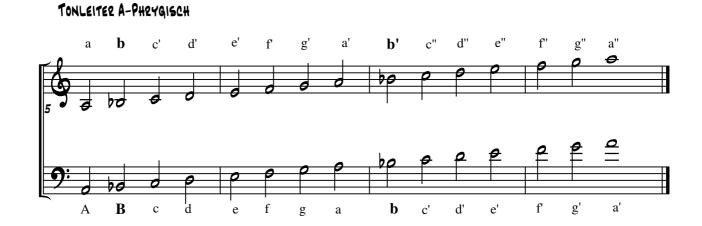


Schreibt und singt man hier anstelle des H ein B, dann ergibt sich die sog. "Phrygische" Tonleiter. Dies ist ist eine der sog. "Kirchentonarten". Denn es gibt nicht nur Dur- und Moll-Tonarten, sondern noch etliche andere.

DER TON B LIEGT EINEN HALBTON UNTER DEM H.

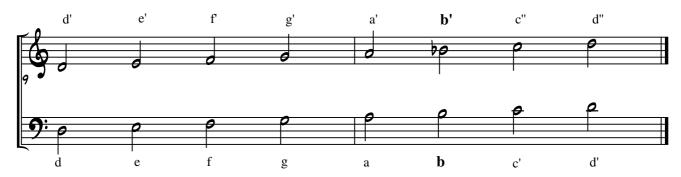
SOMIT IST HIER DER ABSTAND VOM ERSTEN ZUM ZWEITEN TON KLEINER

UND DER VOM ZWEITEN ZUM DRITTEN TON GRÖßER ALS IN DER MOLL-TONLEITER.



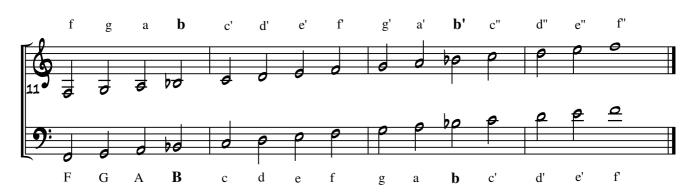
DER TON B -ANSTELLE VON H- KOMMT AUCH VOR IN DER TONLEITER D-MOLL.

HIER EINE OKTAVE - DIE ZWEITE OKTAVE WÜRDE BEIM SINGEN IN EXTREME LAGEN FÜHREN.



AUCH DIE TONLEITER F-DUR ENTHÄLT DAS GLEICHE TONMATERIAL.

HIER WIEDER ZWEI OKTAVEN:



ERLÄUTERUNG FÜR DIE THEORETIKER UND ALLE, DIE ES GANZ GENAU WISSEN WOLLEN:

Die verschiedenen Tonleitern, also Dur, Moll, Phrygisch und alle sonstigen, haben je ihre eigene Abfolge von Haib- und Ganztonschritten.

BEI DUR LIEGEN DIE HALBTÖNE ZWISCHEN DEM 3. UND 4. TON SOWIE ZWISCHEN DEM 7. UND 8. TON.

ZWISCHEN DEN ANDEREN TÖNEN SIND GANZTONSCHRITTE.

Bei der reinen Molltonleiter liegen die Halbtöne zwischen dem 2. und 3. Ton sowie zwischen dem 5. und 6. Ton. ("Rein" deshalb, weil es von Moll noch andere Arten gibt.)

BEI PHRYGISCH LIEGEN DIE HALBTÖNE ZWISCHEN DEM 1. UND 2. TON SOWIE ZWISCHEN DEM 5. UND 6. TON.

JEDE DIESER TONLEITERN GIBT ES MIT VERSCHIEDENEN GRUNDTÖNEN. DANN ÄNDERN SICH ABER DIE VORZEICHEN.

A-MOLL Z. B. HAT KEIN VORZEICHEN, D-MOLL DAGEGEN HAT DAS B.

C-Dur z. B. hat kein Vorzeichen, F-Dur dagegen hat das B.

A-Phrygisch hat das B, Phrygisch ohne Vorzeichen, d. H. mit H statt B wäre E-Phrygisch.